Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 139 (2013)

Heft: 6

Artikel: "Nebelspalter" sucht den Super-Mann : die Genesis der Superduper-Männer

Autor: Schäfli, Roland / Gruber, Aaron

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-945949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Genesis der SUPERDUPER-MÄNNER

«Ist es eine Schwalbe? Ist es ein Bussard? Nein – es ist der Gripen!» Diesen erstaunten Ruf stossen Beobachter aus, wenn sie den SUPER-VOGEL sehen, respektive, wenn diese Super-Vögel nur endlich fliegen würden! Was für ein brillianter Einstieg in unser Thema: Tatsächlich ist die Schweiz dem Superhelden-Kosmos sehr ähnlich. Auch bei uns verrichten SUPER-HELDEN täglich unerkannt ihre unglaubliche SUPER-ARBEIT.

SUPERMANN *(bürgerlicher Name Kal-El)* kam als Baby in einer Rakete zur Erde, bevor sein Heimatplanet Krypton explodierte. Darum ist er allergisch gegen Kryptonit. Unter der gelben Sonne entwickelte der Mann aus Stahl Superkräfte: den Hitzeblick, der sogar Metall schmelzen lässt! Und erwähnten wir schon, dass der Supertyp fliegen kann?

DER KACHEL-MANN *(Taufname Jürg)* hielt sich selbst für eine Rakete bei den Frauen, bis sein Heimatplanet Polygamia implodierte. Seither reagiert er allergisch gegen alle Arten von superprovisorischen Verfügungen. Unter der Sonne entwickelt er hellseherische Fähigkeiten, mit denen er von Appenzell bis Kanada das Wetter voraussagen kann. Seine erbittertste Gegnerin ist Alice Schwarzer, die ihm mit einer Schere die Männlichkeit beschneiden will. Abgehen von der alten Emma lässt sein Hitzeblick sogar härteste Frauenherzen schmelzen. Als Super-Typ flog er sogar zwischen verschiedenen Kontinenten und Freundinnen hin und her.

***

DIE SPINNE *(in Zivil Peter Parker)* wurde von einer radioaktiven Spinne gebissen. Das verleiht ihm die Kräfte einer Spinne: Er kraxelt Wände hoch, hat übermenschliche Kräfte und verspritzt aus der hohlen Hand ein Netz, mit dem er sich von Haus zu Haus hangelt, und zwar bevorzugt durch die Wolkenkratzerschluchten des Metropolen-Molochs New York City.

DER SPINNER *(Geheimidentität: SVP-Nationalrat, Vordenker und Ex-Universitätsangestellter)* wurde vor laufenden Kameras von einem linksextremen Aff gebissen, was ihm die Kräfte eines Gorillas verleiht. Als solcher hangelt er sich von Gerichtsfall zu Gerichtsfall. Er verspritzt giftige Kommentare und geht schnell die Wände hoch, bevorzugt in der Berner Wandelhalle oder in den Büros seines neuen Ein-Personen-Think-Tanks im Metropolen-Moloch Zürich City.

***

DER UNGLAUBLICHE HULK *(Deckname: Bruce Banner)* war grossen Mengen von Gamma-Strahlung ausgesetzt und er verwandelt sich bei jedem Anflug von Wut in ein grünes Monster. Als unglaublicher Hulk haut er dann alles wie ein Berner Krawallidiot zu Brei. Bei der Verwandlung in den hünenhaften Kraftprotz zerreissen jeweils seine Kleider, allerdings behält er dabei interessanterweise immer die Hose an. Er kämpft mit Vorliebe gegen das Militär, das Panzer und schwere Waffen gegen ihn auffahren lässt, die natürlich stets völlig wirkungslos bleiben.

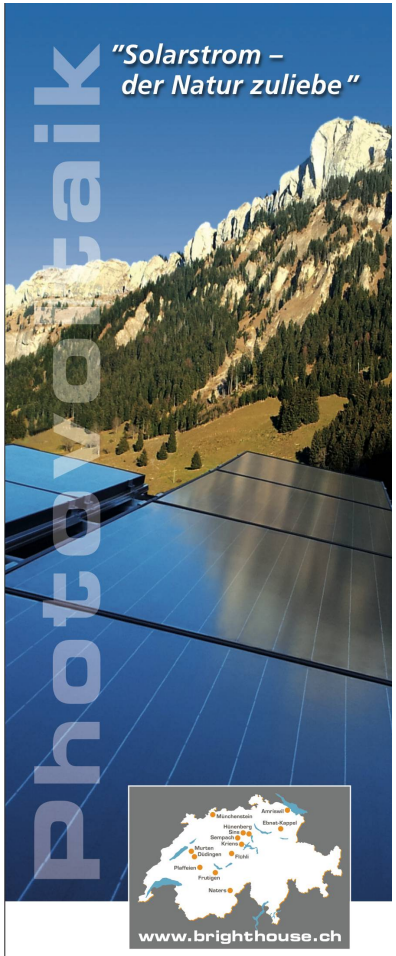
DAS GRÜNE MONSTER *(Deckname: GP-Armeegegner Jo Lang)*: Weil er grossen Mengen von Armee-Propaganda ausgesetzt war, verwandelt er sich bei jeder Erwähnung der Schweizer Armee in ein grünes Monster, das alles in Grund und Boden redet. Wenn er sich aufregt, platzt ihm der Kragen. Er kämpft mit Vorliebe gegen das Militär (dort hat er, wie die Abbildung links zeigt, einen artverwandten Gegenspieler). Deshalb schicken ihm anonyme Gegner paradoxerweise Patronen nach Hause, mit denen er als GSoA-Begründer natürlich nichts anzufangen weiss. Farbanschläge werden regelmässig auf ihn verübt, weil manchen seine grüne Hautfarbe nicht gefällt, wenn er zum Hulk wird.

***

WONDER-WOMAN *(bürgerlich: Diana)* ist eine der ältesten Superheldinnen. Als Amazonin verfügt sie über schier übermenschliche Kräfte. Sie trägt einen blauen Minirock mit weissen Sternen. Ausgerüstet ist sie mit einem magischen Lasso, das eingefangene Opfer zwingt, die reine Wahrheit zu sagen. Und: Ihre silbernen Armbänder lassen sogar Kugeln wirkungslos abprallen.

WUNDER-FRAU *(die bürgerliche FDP-Politikerin Doris Fiala)* ist eine der ältesten Powerfrauen. Sie verfügt über die unvorstellbare übermenschliche Kraft, ganze Buchkapitel zu kopieren, ohne selbst die Tasten Copy/Paste gedrückt zu haben. Ihre härtesten Gegner sind die «Plagiatoren-Jäger», die sie ganz ohne Lasso zwingen wollen, die Wahrheit zu sagen. Sie trägt manchmal einen Rock, kriegt dafür (zumindest bis Redaktionsschluss) aber keine Sterne. Ihre Teflon-Beschichtung lässt jeden medialen Angriff auf die ansehnliche Höhe ihrer Entschädigung als Präsidentin der Aids-Hilfe wirkungslos abtropfen.

ROLAND SCHÄFLI



Produzieren Sie Ihren Solarstrom selber – wir helfen Ihnen dabei.

Egal ob Steildach, Flachdach oder Fassade, wir integrieren Ihre Photovoltaik-Anlage perfekt in die Gebäudehülle. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Sie erhalten rasche und kompetente Auskunft von der Installationsfirma Ihrer Region.
Gerne beraten wir Sie unverbindlich in einem persönlichen Gespräch über Ihre Möglichkeiten betreffend Gebäudehülle und Photovoltaik.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen
Ihr **brighthouse ag** - Team

bright house
the solar company

brighthouse ag
the solar company
Alte Landstrasse 3
CH - 5643 Sins
T +41 (0)41 789 73 30
info@brighthouse.ch
www.brighthouse.ch

Nebelspalter Nr. 6 | 2013